

CURRICULUM der Studien- und Berufsorientierung am KAG Meckenheim



Inhalt

Vorwort: Studien- und Berufsorientierung (SBO) am KAG Meckenheim	3
Rahmenbedingungen und Zielsetzung	3
INDIVIDUELL	4
GENDERSENSIBEL	4
KOMPETENZORIENTIERT & PRAXISBEZOGEN	4
INKLUSIV	5
SYSTEMATISCH	5
VERNETZT	5
BSO-Aktivitäten am KAG	7
Jahrgangsstufe 8	8
Jahrgangsstufe 9	9
Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase)	10
Jahrgangsstufe 11 (Qualifikationsphase 1)	11
Jahrgangsstufe 12 (Qualifikationsphase 2)	12
Beratung und Übergangsmangement	13
Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern im BOB mit StuBos (ab Klasse 8)	13
Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern mit Berufsberater (ab Klasse 9)	13
Informations- und Beratungsangebot zu Bildungsgängen an Berufskollegs in der Region	13
Studienberatung an der Schule	13
Einzelberatungen bei der Vocatium-Messe in Bad Godesberg (Q 2)	14
Begabtenförderung	14
Beiträge der Fächer zur Berufs- und Studienorientierung	15
Der KAoA-Unterricht in der 8. Klasse (Curriculum)	15
Finde deinen <i>eigenen</i> Weg! – Studien- und Berufsorientierung am KAG	16
Potenziale erkennen	16
Berufsfelder entdecken	16
Klischeefreie Studien- und Berufswahl	16
Bewerben	17
Qualitätssicherung	18
Quellenverzeichnis	19

Vorwort: Studien- und Berufsorientierung (SBO) am KAG Meckenheim

„**Finde deinen eigenen Weg**“ lautet das von Schülerinnen und Schülern (SuS) selbst gewählte Motto der Studien- und Berufsorientierung am KAG. Gemeinsames Ziel von Lehrkräften und außerschulischen Kooperationspartnern ist es, den SuS auf ihrem Weg ins Berufsleben Orientierung und Beratung zu bieten. Wichtig ist uns, dass der/die Einzelne **informiert** und **selbstbestimmt** den Übergang zwischen Schule und Ausbildung meistert. Dazu arbeitet ein Team von Lehrkräften und SuS kontinuierlich an dem Programm. So bietet das KAG jedem Schüler und jeder Schülerin viele Möglichkeiten, eine umfassende Beratung über Berufsfelder und Berufe in Anspruch zu nehmen. Es werden Anlässe geschaffen, über eigene Stärken und Schwächen nachzudenken, in Berufsfelder hineinzuschnuppern, Infoveranstaltungen zu besuchen und Kontakte zu knüpfen.

Das KAG Meckenheim blickt auf eine langjährige systematische SBO zurück. Bereits seit dem Schuljahr 2013/14 setzen wir als erstes linksrheinisches Gymnasium des Rhein-Sieg-Kreises und Pilotschule Schritt für Schritt die Elemente des Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) um.

In dieser Zeit ist ein Netzwerk entstanden, das Grundvoraussetzung für eine realitäts- und praxisbezogene SBO ist. Kooperationen mit hiesigen Unternehmen und Hochschulen, vielfältige Berufsfelderkundungen, die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Meckenheim sowie der SBO-Blog der Schule als ein Kommunikationsmedium sind Indikatoren der erfolgreichen Arbeit dieses Netzwerks.

Dieses Curriculum gibt einen Überblick darüber, wie die Vorgaben im Erlass zur Berufs- und Studienorientierung vom 21.10.2011 sowie die Vorgaben zu den Standardelemente von KAoA des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalens an unserer Schule umgesetzt werden. Darüber hinaus werden eigene Schwerpunkte und Besonderheiten wie der KAoA-Unterricht in der 8. Klasse vorgestellt.

Rahmenbedingungen und Zielsetzung

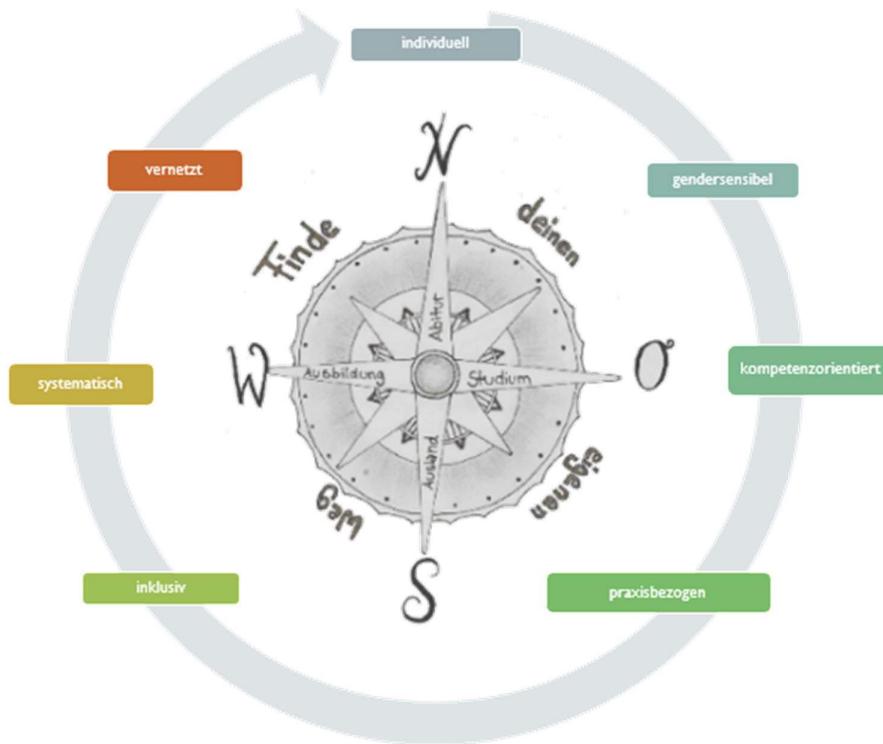
Wir erleben eine rasante Entwicklung. Die Digitalisierung führt zu fundamentalen Veränderungen unserer Lebens- und Arbeitswelt. Modernste Kommunikationstechnologien vernetzen Menschen mit Maschinen und mit virtuellen Welten. Gleichzeitig steht unsere Gesellschaft vor schwierigen Herausforderungen, etwa im Bereich des Umweltschutzes. So entstehen neue Forschungsfelder und neue Berufe.

Derzeit gibt es bereits ca. 19.600 Studiengänge an etwa 400 deutschen Hochschulen und die Anzahl der anerkannten Ausbildungsberufe in Deutschland beläuft sich auf ca. 326.

Angesichts dieser rasanten gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung und einem gleichzeitig kaum zu überblickenden Angebot an Informationen aus unterschiedlichsten Quellen im Bereich der Studien- und Berufsorientierung benötigen unsere SuS Orientierung.

Die Erwartungen an die Schule sind hoch. Die untenstehende Grafik visualisiert auf sieben Schlagworte fokussiert die Zielvorgaben. Das KAG stellt sich dieser Aufgabe. Das Team der Berufsorientierung möchte den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin in den Mittelpunkt stellen und die in unserem Rahmen bestmögliche Orientierung geben. Daran arbeiten wir

kontinuierlich. Dabei hängt der Erfolg aller Maßnahmen in hohem Maße vom Interesse der SuS und ihrem Engagement ab.



INDIVIDUELL

Das Motto „Finde deinen *eigenen* Weg“ haben SuS festgelegt und auch das Logo wurde von ihnen entworfen. Der Prozess der Studien- und Berufswahl ist individuell. Daher werden die SuS im BOB und in der Sprechstunde mit dem Berufsberater der Agentur einzeln beraten. Die Individualität spiegelt sich auch in der unterschiedlichen Ausgestaltung des Berufswahlkompasses durch die einzelnen SuS wider.

GENDERSENSIBEL

Aktionen wie der Girls' und Boys' Day, ebenso wie spezielle MINT-Veranstaltungen für Mädchen ermöglichen Praxiserfahrungen in frauen- und männeruntypischen Berufen. Eine gendersensible Auswahl von Texten und Videomaterialien unterstützen die Überwindung geschlechtsbezogener Stereotypen.

Gendersensible Berufsorientierung möchte den Bedürfnissen von Jungen und Mädchen gleichermaßen entgegenkommen – mit dem Ziel, für alle Teilnehmenden adäquate Angebote zu schaffen. Gendersensible Didaktik bedeutet, didaktische Instrumente so einzusetzen, dass der Tendenz, Anliegen von Mädchen aber auch Anliegen der Jungen zu übergehen, widerstanden wird.

KOMPETENZORIENTIERT & PRAXISBEZOGEN

Versteht man Kompetenz als aktiven Umgang mit Wissen und Werten, so bieten die Berufsfelderkundungen und das Praktikum in besonderem Maße Raum für den Erwerb berufs- oder studienbezogener Kompetenzen. Die SuS lernen

- eigene Berufs- und Entwicklungschancen zu erkennen und sich über den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium zu informieren (**Sach- und Urteilskompetenz**) und

- Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen (**Entscheidungs- und Handlungskompetenz**).

INKLUSIV

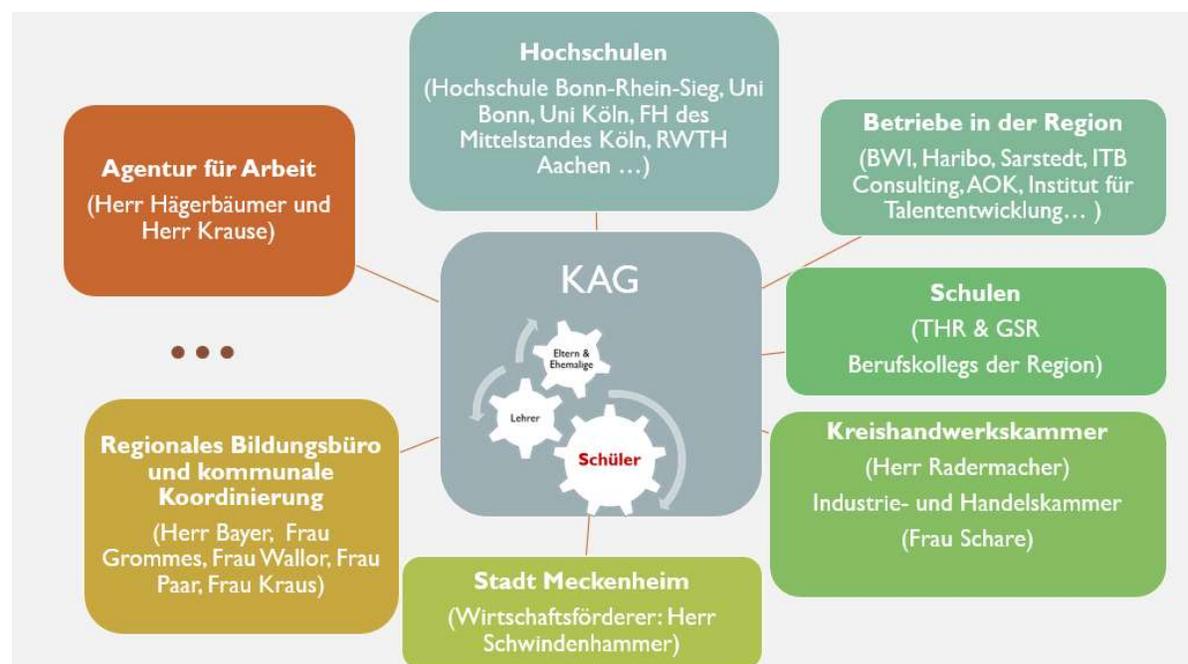
KAOA bietet seit dem Schuljahr 2017/2018 mit KAOA-Star besondere Angebote für SuS mit Handicaps und besonderem Förderbedarf.

SYSTEMATISCH

Der systematische Einstieg in die Berufsorientierung gelingt in der Klasse 8 durch die Potenzialanalyse und den 0,5-stündigen KAOA- Unterricht. Hier wird der Berufswahlpass NRW, also das Portfolioinstrument eingeführt, was dem Prozess der Studien- und Berufsorientierung Struktur gibt und die Dokumentation ermöglicht. Gleichzeitig findet eine systematische Evaluation aller SBO-Bausteine und eine kritische Auseinandersetzung mit deren Ergebnissen statt.

VERNETZT

Die folgende Grafik visualisiert die wichtigsten Akteure, die in der Studien- und Berufsorientierung am KAG regelmäßig zusammenarbeiten.



SBO-Aktivitäten am KAG

Im Folgenden werden die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Maßnahmen jahrgangsstufenweise dargestellt und den KAOA-Standardelementen gemäß der Broschüre *Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW – Zusammenstellung der Instrumente und Angebote* vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales zugeordnet. Die mit einem Stern gekennzeichneten Bausteine sind Veranstaltungen, die notwendig sind, um die Mindestanforderungen zu erfüllen. Die übrigen Bausteine sind besondere Schwerpunkte des KAG. Einen schnellen Überblick über den Prozess der SBO liefert die Grafik auf Seite 6.

Jahrgangsstufe 8

SBO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortlichkeit
Elternabend	2.3	Informationen über <ul style="list-style-type: none"> - KAoA - KAoA-Unterricht - Berufsfelderkundungen - Blog - Rolle der Eltern 	StuBo, Blog- und BOB-Team
KAoA-Unterricht	4	<ul style="list-style-type: none"> - sich selbst kennenlernen - Vor- und Nachbereitung aller Veranstaltungen - Einstieg in die Portfolioarbeit mit dem Berufswahlkompass NRW - Berufsfelder kennenlernen - Berufstätige interviewen - Berufe präsentieren - Recherchieren - Bewerbungstraining (Schwerpunkt Lebenslauf) 	StuBo
Potenzialanalyse	5.1 2	Potenziale erkennen	externer Träger (z.B. Jugendhilfe Köln) STuBo, Klassenlehrer
Girls' and Boys' Day	6.1	Erkundung von frauen- und männer-untypischen Berufen	StuBo, Klassenlehrer
Schule trifft Wirtschaft	6.1	Berufsfelderkundungen in Form von <ul style="list-style-type: none"> - Tagespraktika - Workshops oder Vorträgen - Betriebsbesichtigungen 	StuBo, Klassenlehrer
Besuch des Amtsgericht Rheinbach	6.1	Teilnahme an Gerichtsverhandlungen	Politiklehrer der 8. Klassen, Klassenlehrer
Workshop der Kreissparkasse Köln	6.1	<ul style="list-style-type: none"> - Sparen - Girokonto - Einblick in die Berufe Bankkaufmann/ Bankkauffrau 	Frau Demuth, StuBo, Klassenlehrer
BOB- und Blog-Team	3.3 2.1 2.3	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Infowänden - Erstellung eines Kataloges mit Praktikumsstellen - Bekanntmachung von Terminen und Stellenausschreibungen - Materialerstellung - Dokumentation - Evaluation - Beratung 	Schüler, StuBo

Jahrgangsstufe 9

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
Berufseignungstest	5	Bewerbertraining	Herr Radermacher, StuBo, Klassenlehrer
BIZ-Besuch	2.2	Kennenlernen der Agentur für Arbeit, Recherche, Vorbereitung des Praktikums in der EF	Frau Kramer-Fröhlich, Klassenlehrer
Praktikumsmesse	6.1 2.1	EF-Schüler informieren 9er über Erfahrungen im Praktikum und	Q2-Schülerteam, StuBo, Klassenlehrer, Stufenleiter EF
*Bewerbungen im Deutschunterricht		Bewerbungstraining mit dem Schwerpunkt: Wie verfasse ich ein Anschreiben?	Deutschlehrer, StuBo
*Bewerbung um Praktikumsplätze		Praktikumsplatzsuche	Schüler, StuBo, Stufenleitung
*Informationen zu Berufskollegs und deren Infoveranstaltungen	2	Information über alternative Bildungsgänge und die duale Ausbildung	Klassenlehrer, StuBo
*Individuelle Beratung im BOB	2.1	Einzelberatung, Selbsterkundungstools	StuBo, Klassenlehrer
*Beratung durch Berufsberater der Agentur für Arbeit	2.2	Einzelberatung	Berufsberater der Agentur für Arbeit
*BOB- und Blog-Team	3.3 2.1 2.3	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des BOB - Bekanntmachung von Terminen - Materialerstellung - Dokumentation - Evaluation - Beratung 	Schüler, StuBo
*Anschlussvereinbarung	7.3	Ausfüllen der Vorlage, Besprechung des Standes der Berufsorientierung und Beratung, ECKO-Eingabe	Klassenlehrer, StuBo

Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase)

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
*Eltern- und Schülerinformation (Brief und Stufenversammlung) und Elternabend	2.3	Informationen über <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum (BOW) - Blog - BOB 	Stufenleiter, StuBo
*BSO-Modul beim Methodentag (EF)	6.5	<ul style="list-style-type: none"> - Workshop Standortbestimmung - Erstellung einer persönlichen Time Line mit Rück- und Ausblick - ggf. Recherche zum Praktikumsbetrieb - ggf. Erwartungen an das Praktikum formulieren - ggf. Rollenspiel „Gespräch mit dem Vorgesetzten im Praktikum“ - Vorstellung der SBO-Broschüre Bonn Rhein-Sieg und des Laufzettels - Kennenlernen interner und externer Informations- und Beratungsmöglichkeiten (BOB, Blog, Agentur für Arbeit, Zentrale Studienberatungen...) 	StuBo
*Berufsorientierungswochen (BOW)	6.2	Zweiwöchiges Praktikum und Anfertigung des Praktikumsberichtes	alle Lehrer der EF, Stufenleiter, StuBo
Praktikumsmesse	6.1 2.1	EF-Schüler informieren 9er über Erfahrungen im Praktikum	Q2-Schülerteam, StuBo, Klassenlehrer, Stufenleiter EF
*Informationen zu Berufskollegs und deren Infoveranstaltungen	2	Information über alternative Bildungsgänge und die duale Ausbildung	Klassenlehrer, StuBo
*Individuelle Beratung im BOB	2.1	Einzelberatung, Selbsterkundungstools	StuBo, Stufenleiter, Frau Fergen
*Beratung durch Berufsberater der Agentur für Arbeit	2.2	Einzelberatung	Berufsberater der Agentur für Arbeit
*BOB- und Blog-Team	3.3 2.1 2.3	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Infowänden - Bekanntmachung von Terminen - Materialerstellung 	Schüler, StuBo

	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Evaluation - Beratung 	
--	---	--

Jahrgangsstufe 11 (Qualifikationsphase 1)

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
Eltern- und Schülerinformation (Brief) und Elternabend	2.3	Informationen über <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsangebot - Blog und BOB - Workshoptag 	Stufenleiter, StuBo
*Workshops und Vorträge beim Tag der offenen Tür	6.5.2	Mögliche Themen der Workshops und Vorträge <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbertraining - Studienfinanzierung - Das Jura-Studium - Social-Media-Marketing - Haus der Zukunft - Duale Studiengänge (KSK, Haribo) - Duale Ausbildung (Haribo) - Ausbildung beim BKA - Freiwilliges Soziales Jahr 	StuBo
*BSO-Modul und „Wege nach dem Abitur“ mit Beratern von der Agentur für Arbeit Bonn Beim Methodentag	6.5.2	<ul style="list-style-type: none"> - Workshop „Entscheidungskompetenz I und II“ (Workshop-Generator) - Weiterführung der persönlichen Time-Line - Ggf. geleitete Internetrecherche, Recherche im BOB und Erstellung von Berufe-Steckbriefen, Studiengang-Portraits - Selbsterkundungstools im Internet (Agentur für Arbeit, SIT, OSA) - Infos zu E-Learning-Modulen der Hochschulen - Evaluation 	StuBo Agentur für Arbeit
		Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Angebot der Berufsberatung - Berufswahl – was bedeutet das? - Orientieren und Informieren - Möglichkeiten: Ein Überblick über betriebliche Ausbildung, was Unternehmen erwarten und schulische Ausbildung - Generelles zum Studium: FH und Uni, duale Studiengänge, 	Frau Müller

		Beamtenausbildung und Überbrückungsmöglichkeiten	
*Besuch von Hochschultagen, Wochen der Studienorientierung und Ausbildungsmessen	6.5.1 6.5.3 6.1	- Informieren über das Studien- und Ausbildungsangebot - Besuch von Schnuppervorlesungen	StuBo
Schule trifft Wirtschaft und Hochschule...	6.5.2 6.1	- Regionale Unternehmen und deren Ausbildungsangebot kennenlernen - Duales und triales Studium - Duale Berufsausbildung	StuBo
Infoveranstaltung zur Vocatium-Messe	6.5.2 6.1	Information zu der Messe, den Anmeldemodalitäten und der Möglichkeit von individuellen Gesprächsterminen bei den Ausstellern	StuBo, Stufenleiter, Frau Wolf (Talentbrücke)

Jahrgangsstufe 12 (Qualifikationsphase 2)

BSO-Baustein	SBO	Ziele/Inhalte	Verantwortliche
*Eltern- und Schülerinformation (Brief) und Elternabend	2.3	Informationen über - Beratungsangebot - Blog und BOB - Workshoptag	Stufenleiter, StuBo
*Workshops und Vorträge beim Tag der offenen Tür	6.5.1 6.5.3 6.1	Mögliche Themen der Workshops und Vorträge - Bewerbertraining - Studienfinanzierung - Das Jura-Studium - Social-Media-Marketing - Haus der Zukunft - Duale Studiengänge (KSK, Haribo) - Duale Ausbildung (Haribo) - Ausbildung beim BKA - Freiwilliges Soziales Jahr	StuBo
*Besuch von Hochschultagen, Wochen der Studienorientierung und Hochschul- und Ausbildungsmessen	6.5.1 6.5.3 6.1	- das Studien- und Ausbildungsangebot kennenlernen - Beratung - Besuch von Schnuppervorlesungen	StuBo
Vocatium-Messe in Bad Godesberg	6.5.2 6.1 2	- Individuelle Beratungsgespräche	Frau Wolf (Talentbrücke), StuBo, Stufenl.
*Anschlussvereinbarung	7.3	Ausfüllen der Vorlage, Besprechung des Standes der Berufsorientierung und Beratung, ECKO-Eingabe	

Beratung und Übergangsmanagement

Beratung und Vermittlung von Beratungsangeboten ist eine unserer zentralen Aufgaben insbesondere bei Übergängen in der Schullaufbahn.

Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern im BOB mit StuBos (ab Klasse 8)

Klassenlehrer und Fachlehrer können den SuS jederzeit ein Beratungsgespräch empfehlen. Sie können dafür das Formular „Beratungsempfehlung“ verwenden. Die SuS oder Eltern vereinbaren dann einen Termin mit einem StuBo.

Bei den Quartalskonferenzen der Oberstufe entscheiden die Fachlehrer/innen mit der Oberstufenkoordinatorin, wem zusätzlich zur Laufbahnberatung ein Beratungsgespräch im BOB empfohlen wird. In dem Gespräch geht es um Berufswünsche und realistische Perspektiven. Mögliche Diskrepanzen zwischen Wunsch und dem aktuellem Leistungsstand werden besprochen. Das Gespräch dient der Motivation der Schüler/innen, Arbeitsverhalten und Leistungen zu verbessern, um berufliche Ziele erreichen zu können. Die SuS werden über Anforderungen in verschiedenen Studiengängen sowie über alternative Bildungsgänge beispielsweise an einem Berufskolleg informiert. Dabei werden die Selbsterkundungstools der Agentur für Arbeit genutzt. Außerdem wird ein Beratungsprotokoll angefertigt, das den SuS ausgehändigt wird. Dabei wird das Beratungstool Sek II vom Kölner Bildungsportal genutzt.

Individuelles Beratungsgespräch mit oder ohne Eltern mit Berufsberater (ab Klasse 9)

Frau Müller ist die für das KAG zuständige Berufsberaterin der Agentur für Arbeit in Bonn und bietet regelmäßig Beratungsgespräche am KAG an. Die SuS melden sich per Eintrag in die Liste am schwarzen Brett an oder teilen per Mail an einen StuBo ihren Beratungsbedarf mit.

Informations- und Beratungsangebot zu Bildungsgängen an Berufskollegs in der Region

Auf der Website www.berufsorientierung-kag.com werden ausführliche Informationen rund um das Berufskolleg für die SuS und Eltern bereitgestellt. Außerdem erhalten alle Eltern der 9. Klassen im Januar eine E-Mail mit Infos zu den Bildungsgängen an Berufskollegs und den Beratungs- und Anmeldeterminen. Die Einladung zu der Infoveranstaltung der linksrheinischen Berufskollegs wird ebenfalls an die Eltern der 9. Klassen und der EF weitergeleitet. Das BOB- und Blog-Team hat außerdem eine Infowand zum Thema „Bildungswege am Berufskolleg“ gestaltet, die im BOB für alle Interessierten bereitsteht.

Studienberatung an der Schule

Im Rahmen von Veranstaltungen wie „Schule trifft Wirtschaft und Wissenschaft“ haben die SuS die Möglichkeit Angebote der Zentralen Studienberatung verschiedener Hochschulen am KAG wahrzunehmen. Außerdem werden sie für externe Angebote der zentralen Studienberatungsstellen vom Unterricht befreit, sofern keine schulinternen Gründe dagegensprechen.

Einzelberatungen bei der Vocatium-Messe in Bad Godesberg (Q 2)

Frau Wolf vom Institut für Talententwicklung vermittelt individuelle Termine für Messegespräche bei der Vocatium-Messe in Bad Godesberg. Eine Infoveranstaltung hierzu findet am Ende der Q1 statt.

Begabtenförderung

Begabte SuS im sprachlich-literarischen Aufgabenfeld werden, je nach Fach der Begabung, zur Teilnahme an den verschiedenen Bundeswettbewerben angeregt (z.B. Bundeswettbewerb philosophischer Essay oder Bundeswettbewerb Fremdsprachen). Darüber hinaus gibt es für Englisch und Französisch Austauschprogramme mit Meckenheims Partnerstädten, sowie eine Drittortbegegnung.

Zusätzlich bietet das KAG in Englisch für die Q1 den Cambridge Advanced English (CAE)-Kurs von Cambridge Language Assessment als AG an (Sprachniveau C1); in Französisch das Sprachdiplom DELF für die Jahrgänge 7-10 (Sprachniveau A1-B2), ebenfalls als AG.

Im MINT Bereich, werden die SuS des KAG unter anderem durch eine Zusatzstunde „Forscher-AG“ mit vielen Experimenten und selbständigem wissenschaftlichen Forschen und Arbeiten gefördert. Viele Wettbewerbe im naturwissenschaftlichen Bereich werden angeboten und den SuS wird Raum und Zeit für deren Durchführung gegeben.

In jedem Jahr bieten wir zudem die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb der Mathematik an. Der Känguru-Wettbewerb besteht aus Multiple-Choice-Aufgaben, die die Freude an der Mathematik fördern. Die Aufgaben sind in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden aufgeteilt, so dass die SuS die Aufgaben sowohl schnell und einfach lösen können, aber auch Aufgaben finden, die länger zum Nachdenken anregen. Die interessanten Aufgaben können gut selbstständig gelöst werden und machen viel Spaß. Durch den Wettbewerb werden das selbstständige Lösen und Bearbeiten von Aufgaben im mathematischen Bereich gefördert und ebenso die Freude an der Mathematik gesteigert.

Im Unterricht gibt es die Möglichkeit durch starke Differenzierung, den Unterrichtsstoff schneller zu erarbeiten, bzw. den Unterrichtsstoff der folgenden Jahrgangsstufe vorzuarbeiten, so dass ein mögliches „Springen“ einfacher wird (Enrichment bzw. Akzeleration).

Frau Klünter und Frau Schlageter stehen allen SuS sowie allen Eltern als Gesprächspartner für Begabtenförderung beratend zur Seite. So ist zum Beispiel über den schulischen Raum hinaus das Projekt „fördern, fordern, forschen“ der Universität Bonn eine Möglichkeit zusätzlicher Förderung, die in Kooperation mit dem KAG und dem jeweiligen Elternhaus ermöglicht werden kann.

Beiträge der Fächer zur Berufs- und Studienorientierung

Die Beiträge der Fachschaften werden in den kommenden Monaten sukzessive digitalisiert oder zum Teil neu erstellt.

Der KAoA-Unterricht in der 8. Klasse (Curriculum)

Der 0,5-stündige KAoA-Unterricht ermöglicht den systematischen Einstieg in die Studien- und Berufsorientierung. Der Unterricht gewährleistet, dass alle KAoA-Elemente der 8. Klasse, insbesondere die Potenzialanalyse und zwei der drei Berufsfelderkundungstage systematisch vor- und nachbereitet werden. Eine Vor- und Nachbereitung des dritten Berufsfelderkundungstag erfolgt im Politikunterricht. Er bietet Raum für Reflexion und Erfahrungsaustausch. Hier wird außerdem der Berufswahlpass als Portfolioinstrument eingeführt.

Da der Studien- und Berufswahlprozess in hohem Maße individuell ist, müssen Inhalte und Methodik darauf abgestimmt sein und Binnendifferenzierung gewährleisten. Projektförmiges Arbeiten ermöglicht dabei selbstbestimmtes Lernen. Denn kurze Projekte und deren Präsentation sollen den SuS ermöglichen, sich als kompetent, autonom und sozial eingebunden zu empfinden.

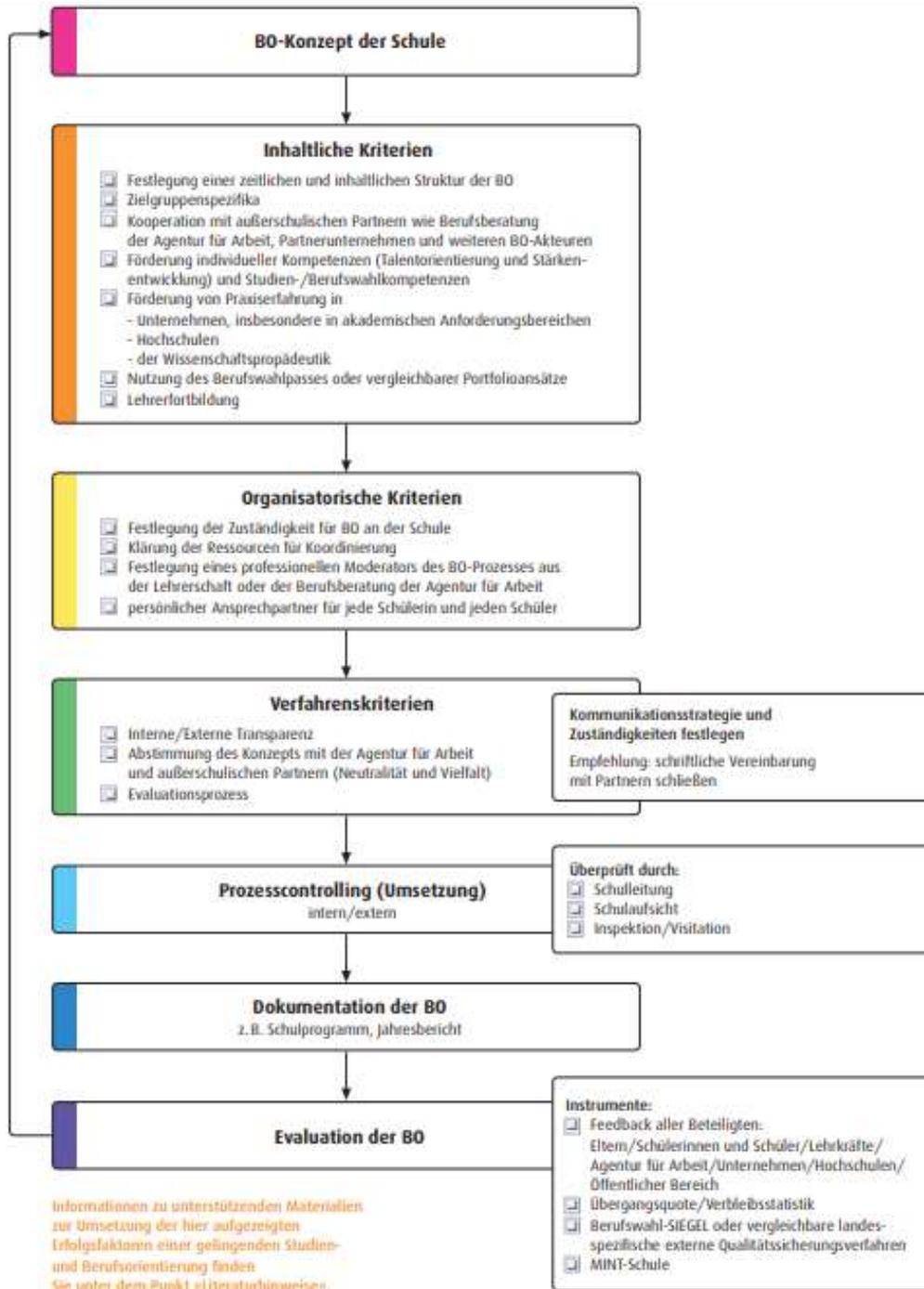
Die folgende Tabelle zeigt die Themen des Unterrichts. Außerdem sind Kompetenzen aufgeführt, die durch die Unterrichtsvorhaben gefördert werden sollen. Die Interessen der SuS, die Kompetenzen und Interessen der Lehrkräfte und die Anregungen und Angebote von externen Partnern wie Unternehmen und Hochschulen beeinflussen die Schwerpunktsetzung.

<p>Finde deinen <i>eigenen</i> Weg! – Studien- und Berufsorientierung am KAG</p> <p>Einstieg: Warum lautet das Motto der Studien- und Berufsorientierung „Finde deinen <i>eigenen</i> Weg!“?</p> <p>Kreative Gestaltung des Deckblatts vom Berufswahlpass</p> <p>Infos zum BOB, Blog und dem Team Studien- und Berufsorientierung am KAG</p>	<p>Berufswahlkompetenz</p>
<p>Potenziale erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Potenzialanalyse vor- und nachbereiten (AB: Meine Stärken und Abgleich von Fremd- und Selbsteinschätzungen und AB/Lern-Spiel: Markt der Eigenschaften) 	<p>Berufswahlkompetenz</p> <p>Selbstkompetenz</p>
<p>Berufsfelder entdecken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interviews mit Berufstätigen führen - Projekt wie beispielsweise „Berufe im Wandel“, Wettbewerb des Wissenschaftsjahres mit Projektpräsentation - Berufe.tv und Berufe.net exemplarisch kennenlernen - Berufsfelderkundungstag „Schule trifft Wirtschaft“ vor- und nachbereiten 	<p>Berufsweltkompetenz</p> <p>Methoden- und Medienkompetenz (Recherchier- und Präsentationstechniken, kritischer Umgang mit Informationen/Prognosen)</p> <p>Sozialkompetenz</p>
<p>Klischeefreie Studien- und Berufswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt zur Sichtbarmachung von Klischees und zum Abbau von Geschlechterstereotypen (Materialien und Videos von der Initiative „Klischeefrei“) - Experimente, Umfragen, kreative Auseinandersetzung mit Geschlechterklischees - Vorstellung von frauen- oder männer- „untypischen Berufen“ - Interviews führen - Recherche auf den offiziellen Seiten des Boys’ und Girls’ Day (Liste der Berufe, Radar, Positivbeispiele), Unterstützung bei der Platzsuche - Reflexion des Boys’ und Girls’ Day 	<p>Berufsweltkompetenz</p> <p>Berufswahlkompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Methoden- und Medienkompetenz (Recherchier- und Präsentationstechniken, kritischer Umgang mit Informationen/Prognosen)</p>

<p>Bewerben</p> <ul style="list-style-type: none">- einen Lebenslauf schreiben- Kooperative Übungen wie „Turmbau“ oder „Eierfall“ mit Reflexion, Konzentrationsübungen wie bei Einstellungstests- Rolle sozialer Netzwerke bei der Bewerberauswahl <p>(Das Formulieren eines Anschreibens wird im Deutschunterricht der 9. Klasse geübt, also circa ein Jahr vor dem 2-wöchigen Praktikum in der EF. Alle 9. Klassen nehmen darüber hinaus am Berufseignungstest teil.)</p>	<p>Berufswahlkompetenz Sozialkompetenz</p>
--	--

Qualitätssicherung

Bei der Planung und Evaluation des Unterrichts und der Veranstaltungen im Bereich der Studien- und Berufsorientierung werden die Erfolgsfaktoren von der Bundesagentur für Arbeit und Bundesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft für die Beurteilung zugrunde gelegt werden. Insbesondere durch regelmäßige Befragung der SuS und der Kolleginnen und Kollegen sollen Angebote optimiert werden. Die Schülerbefragungen werden in der Regel vom BOB- und Blog-Team ausgewertet und bei für die Öffentlichkeit interessanten Fragestellungen auf dem Blog veröffentlicht.



Quellenverzeichnis

1. Erlass zur Studien- und Berufsorientierung (2016):

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Erlasse/Berufsorientierung.pdf>

(letzter Zugriff 18.2.19)

2. Offizielle Seite zu KAoA in NRW:

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html>

(letzter Zugriff 18.2.19)

3. KAoA - Zusammenstellung der Instrumente und Angebote:

http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/uebergang_gesamtkonzept_instrumente.pdf

(letzter Zugriff 18.2.19)

4. Gelungene Berufs- und Studienorientierung an Schulen mit Sekundarstufe II. Checkliste der Bundesagentur für Arbeit und der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT:

https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba015054.pdf

(letzter Zugriff 18.2.19)